

52. Usermeeting am 19. Juni 2008 Dreieich bei ABK/EFiS

SEPA ist gestartet und nimmt Fahrt auf. An Verbesserungen und Erweiterungen wird auf vielen Ebenen gearbeitet. Von der EBA haben wir Berichte für die Richtung e-invoice, aber auch Aktuelles zu den Themen SCT und XCT gehört.

Die Deutsche Bundesbank hat neben den Informationen zum Stand der SEPA-Anbindung von Öffentlichen Kassen auch einen Ausblick auf die SEPA-Lastschrift gegeben. Diese Vorträge wurden durch eine intensive Diskussionsrunde abgerundet. Daran beteiligten sich nicht nur Banken und Infrastrukturprovider, sondern auch Nutzer, wie das Bundesamt für Güterverkehr, die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU, Addison und IHK.

Top1:

Herr Ortmann begrüßte die Teilnehmer des 52. Usermeetings von ABK/EFiS und berichtete über die positive, betriebswirtschaftliche Situation der Unternehmen. Weitere Punkte waren die räumliche Erweiterung am Standort Dreieich und die technische Aufrüstung für den Bereich Technik, um weiterhin allen Kunden einen noch besseren und sicheren Service zu bieten. Der Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen, an denen die Kunden zu Gast bei ABK/EFiS sein können, versprechen interessante Veranstaltungen zu werden.

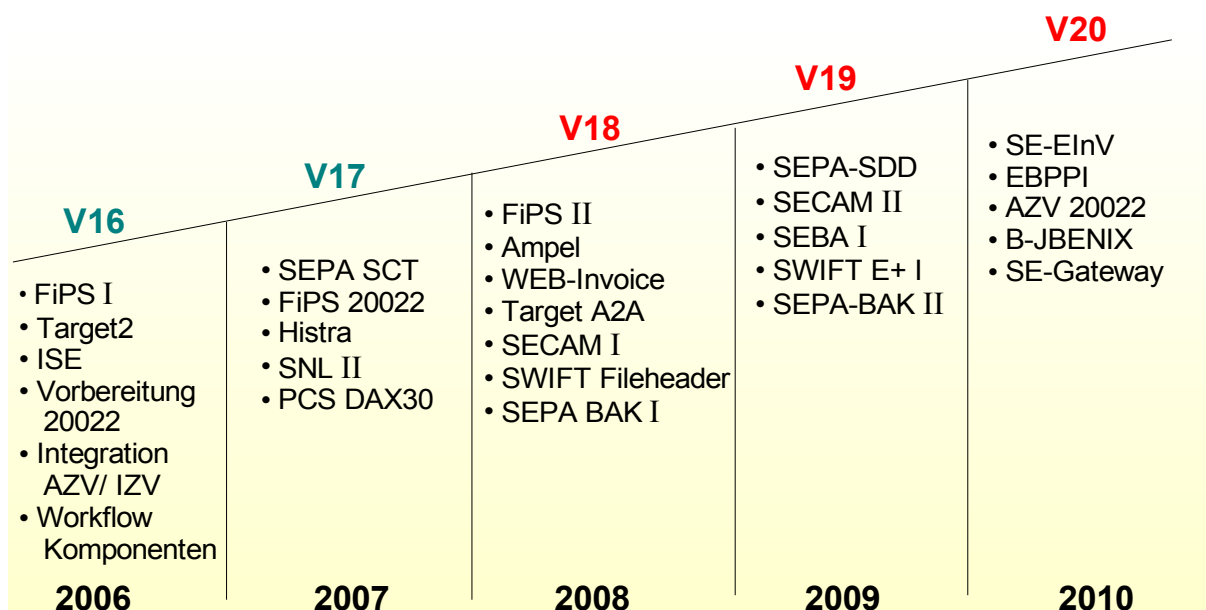
Sie sind zu Gast bei uns - wir sind für Sie unterwegs Termine im Jahr 2008

25. - 26. Juni 2008	EBA-DAY Helsinki
21. August 2008	Burgfestspiele Dreieichenhain
28. August 2008	7. SWIFT-Anwendertreffen
15. - 19. September 2008	SIBOS in Wien
01. - 03. Oktober 2008	Euro Finance Barcelona
07. Oktober 2008	CIBI Innovationstag München
10. Oktober 2008	Kunstmeile Katzenstein
16. Oktober 2008	53. Usermeeting
04. - 05. November 2008	Finance Forum Zürich
11. Dezember 2008	54. Usermeeting

Top 2:

Herr Gerhardt begrüßte die Teilnehmer und berichtete aus den Projekten und Entwicklungen im Zahlungsverkehr. Es wurde schnell klar, dass die ABK/EFiS auf dem richtigen Weg ist und auch den Zeitplan einhalten wird um alle Anforderungen und Veränderungen im Zahlungsverkehr zu erfüllen. In diesem Zusammenhang wurden die Teilnehmer aufgefordert, in den ihnen vorliegenden Karten, Gründe zu nennen, jetzt schon Zahlungen im SEPA – Format im Zahlungsverkehr einzusetzen.

Der Plan, der einzuhalten ist



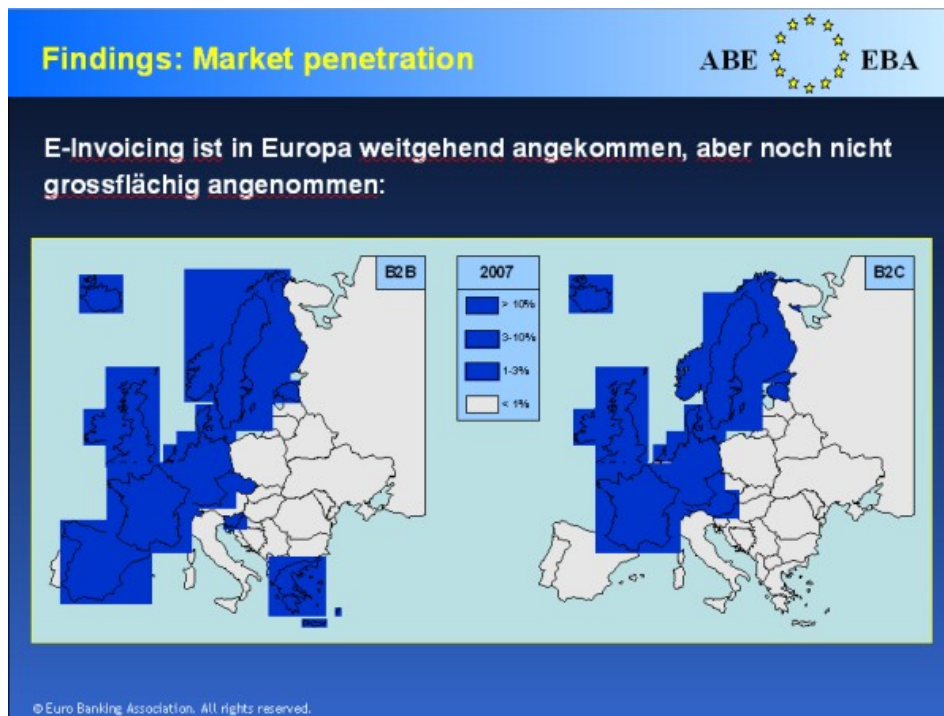
Top 3:

Uli Buch von ABK berichtete über Internet, Mail und EBICS- Möglichkeiten und Gefahren. Es wurde schnell deutlich, dass ABK/EFiS auf mögliche Gefahren vorbereitet ist und die Kunden der ABK/EFiS auf der sicheren Seite stehen.

Top 4:

Frau Annick Moes von der EBA informierte die Teilnehmer über die Analyse der EBA für den Bereich E-Invoicing.

Die Analyse EBA ergab, dass der Markt bzgl. der E-Invoicing ein schnell wachsender Markt ist, auch wenn entsprechende Produkte derzeit in den meisten Ländern noch wenig verbreitet sind. Bedeutende Marktteilnehmer, wie beispielsweise Steuerbehörden, sind nicht eingebunden, um die kritische Masse zu erreichen. Bei den nordischen Ländern der EU ist die Verbreitung des E-Invoicing am größten.



Top 5:

Herr Groß von der Deutschen Bundesbank berichtet über Aktuelles bei SEPA.

Der Start der SEPA SCT zum 28.01.2008 ging für alle Beteiligten ohne große Probleme und Reibungsverluste in den Betrieb. Ein Grund dafür war, dass die Anzahl der eingelieferten Zahlungen sehr niedrig war.

Eine neue Herausforderung ist die SEPA- Lastschrift (SDD). Die Rulebooks sollen voraussichtlich noch im Juni 08 verabschiedet werden. Einführung der SDD soll zum November 2009 erfolgen. Herr Groß stellte auch das Formular zur Identifizierung eines Mandanten in SEPA vor. Den Teilnehmern des Usermeetings wurde empfohlen, sich frühzeitig registrieren zu lassen.

Identifizierung eines Mandats in SEPA



The form is titled "SEPA Direct Debit Mandate" and includes a section for "CREDITOR'S NAME & LOGO". Two fields are circled in red: a 16-digit "Unique mandate reference - to be controlled by the creditor" and the "Creditor's name" field.

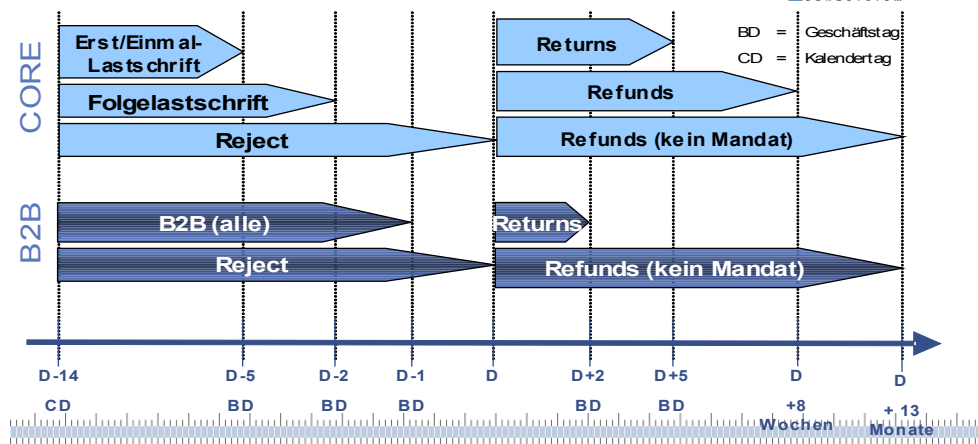
Mandats-
referenz-
nummer

+

Creditor
Identifier /
Gläubiger-ID



Vorlaufzeiten SEPA Lastschrift



19. Juni 2008

Aktuelles zur SEPA

15

Top 6:

Round table: Wie kommen der Mittelstand und die öffentliche Kassen zur SEPA?

Die Teilnehmer dieser Runde waren Vertreter des Mittelstandes, Deutschen Bundesbank, Bundesamt für Güterverkehr, S.W.I.F.T und der Fa. Addison.

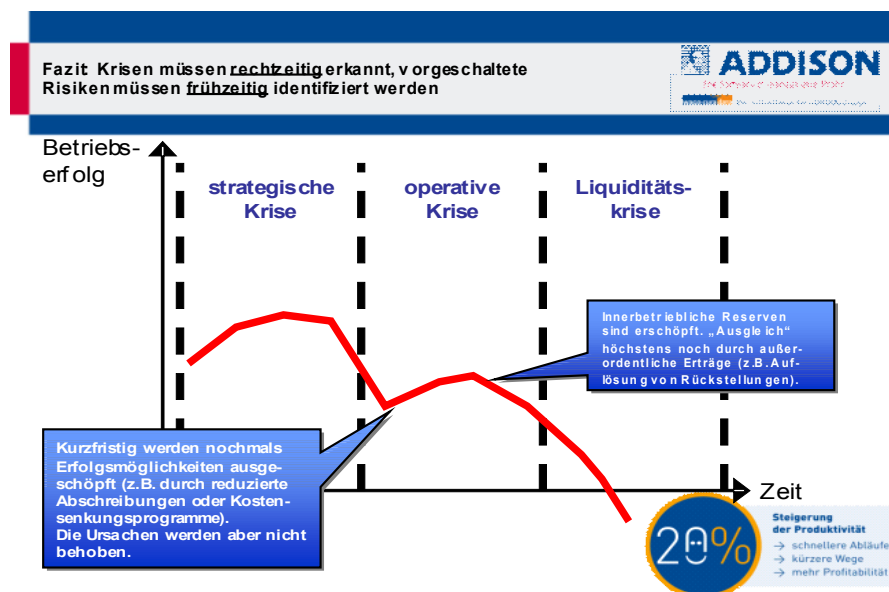
Die Runde kam zu dem Ergebnis, dass der Mittelstand noch nicht auf SEPA vorbereitet ist und es Aufgabe von verschiedenen Institutionen sein sollte, die Vorteile von SEPA klar herauszustellen. Für die Zukunft hat der Teilnehmerkreis vereinbart, die Vorteile von SEPA zu erarbeiten und diese Erkenntnisse den Mittelstandvertretern zur Verfügung zu stellen.



Top 7:

Herr Dr. Röchner, Geschäftsführer bei der Fa. Addison, referierte über das Thema, wie reagiert der Mittelstand auf die Veränderungen in den Finanzmärkten und wie sollte er reagieren.

Die Fa. Addison betreut ca. 18.000 Kunden aus dem Mittelstand, Konzernen und Kleinbetrieben. Die Problematik im Bereich des Mittelstandes ist, die mangelnde und späte Information über die Liquidität. Durch die mangelnden Informationen und Kennzahlen kommt es oft zu falschen Entscheidungen und der Betrieb gerät in finanzielle Schwierigkeiten. Dies zeigt auch die Statistik der Insolvenzen. Durch rechtzeitiges Erkennen der Risiken, können die Unternehmen schneller reagieren. Dies wurde eine Statistik verstärkt.



Weitere Informationen und Unterlagen zu den Vorträgen bei dem 52. Usermeeting erhalten Sie unter: www.efis.de